

# Richtensteiner-Gallberger Tageblatt

früher  
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Richtenstein.

Nr. 202.

Fernsprechstelle Nr. 7.

45. Jahrgang.  
Sonnabend, den 31. August

Fernsprechstelle Nr. 7.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Richtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

## Bekanntmachung.

Für das am 2. nächsten Monats im Helmgarten abzuhaltende Schulfest macht man das Publikum aufmerksam:

1. daß während des Kaffeetrinkens in den Sälen und in den Kolonnaden außer den Festauschmittgliedern weder Eltern noch Verwandte Zutritt haben, da für Bedienung der Kinder hinreichend gesorgt ist;
2. aller Zutritt von Eltern usw. in die Spielplätze der Kinder ist verboten;
3. das Betreten des Birkenwäldchens, welches an die Spielplätze sich anschließt, ist verboten;
4. um mehrseitigem Wunsche zu entsprechen, wird gestattet, daß Kinder, welche nächste Ostern schulpflichtig werden, am Zuge teilnehmen können, jedoch haben deren Eltern vom Eintritt in den Festgarten selbst für dieselben zu sorgen, da deren Zutritt zu den Spielplätzen verboten ist;
5. Fortbildungsschüler haben zu den Spielplätzen keinen Zutritt;
6. mit Kinderwagen darf auf den Wegen nach den Spielplätzen nicht gefahren werden;
7. erfolgt die Aufstellung der Schulkinder schon mittag 1 Uhr am Kriegerdenkmal, nach einer Ansprache seitens des Herrn Schuldirektors und Absingung des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles usw.“ und setzt sich der Zug in Bewegung nach dem oberen Markt, Schulgasse, Hospitalgasse, Chemnitzstraße, Markt, Schloßgasse, Nierberggasse, niedere Bachgasse, Waldenburger-, Glauchauer-, Zwickauer-

straße, Helmgarten. Rückmarsch abends 1/27 Uhr Gartensteinerstraße, Badergasse, Markt.

Richtenstein, am 29. August 1895.  
Der Schulfest-Ausschuß.  
Beyerlein.

## Bekanntmachung.

Wegen der Feier des Sedanfestes bleiben die hiesigen Ratslokalitäten  
Montag, den 2. September dieses Jahres,  
von vormittags 11 Uhr an  
geschlossen.  
Richtenstein, am 29. August 1895.

Der Stadtrat.  
Lange. Bm.

## Bekanntmachung.

Nachdem Herr Bahnkünstler Emil Lademann hier zum Bicekommandant der hiesigen freiwilligen Feuerwehr gewählt und in dieser Eigenschaft von dem unterzeichneten Stadtrat bestätigt worden ist, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Richtenstein, am 26. August 1895.

Der Stadtrat.  
Lange. Bm.

## An unsere Leser!

Überall ist die Erinnerung mächtig geworden an die unvergeßlichen Tage der ruhmreichen Jahre 1870/71. Das Bild der gewaltigen Feldzeit wieder lebendig zu machen und

jedem deutschen Mann und Jüngling mit packender Unmittelbarkeit vorzuführen ist kein Werk mehr berufen als

## Der große Krieg 1870/71 in Zeitberichten

neu herausgegeben von Joseph Kürschner.  
In einem schön ausgestatteten Bande sind die wichtigsten Tagesstimmen aus der Zeit, die beredtesten Zeugen der großen Zeit, übersichtlich als ein lebbares Ganze zusammengestellt und in der originellsten, geradezu verschwenderischen Weise mit Bildern, die der Zeit entstammen, illustriert. Dem Werk ist nichts Mehrlisches an die Seite zu stellen! Dabei ist es kein Lieferungswerk, sondern ein kompletter, gebundener Prachtband (eleganter, lederartiger Kelleband, 21 Cm. breit, 30 Cm. hoch, 3,5 Cm. stark, 1296 Spalten, über 300 Illustrationen, 7 Kunstbeilagen) von dem wir uns dem Alleinverkauf gesichert haben. Wir sind dadurch in der Lage, das gediegene Werk, das in seiner ersten unvollkommenen und nicht illustrierten Gestalt M. 12,50 kostete, für

M. 3,50

anzubieten. Da bei der großen Nachfrage unser Vorrat bald zu Ende gehen wird, raten wir Ihnen, sich rasch dieses glänzenden patriotischen Werkes zu verschaffen, das jeder gute Deutsche besitzen muß.  
Expedition der Richtensteiner-Gallberger Tageblätter.

## Tagesgeschichte.

\* — Richtenstein, 30. Aug. Der hiesige Posthalter wird am Nationalfesttage, Montag, den 2. September, nachmittag nur wie an den Sonntagen geöffnet sein.

\* — Wie man uns mitteilt, wird die Gesangs-Abteilung des hiesigen Königl. Sächs. Militärvereins am Sedantage abends 9 Uhr den 1870/71 gefallenen Kriegern zu Ehren am Kriegerdenkmale etliche Gesänge widmen.

\* — In unserer gestrigen Nummer erwähnten wir der im Jahre 1871 zum Gedächtnis des großen Krieges geprägten 5 Gedenkhaler. Wie wir nun erfahren, befindet sich ein solcher Thaler in den Händen eines hiesigen Bürgers. Derselbe trägt auf

der einen Seite das Bildnis König Wilhelms von Preußen und auf der anderen eine sitzende Germania mit Krone, Schwert und Schild, während die Umschrift auf dieser Seite lautet: „Siegesthaler 1871.“

— Von 1870. Am 30. Aug. früh gegen 1/212 Uhr brach König Wilhelm mit seinem Stabe und in Begleitung Bismarcks und Moltkes von Buzancy auf und machte endlich auf einem Höhenrücken bei einem eisernen Kreuze Halt. Vor ihm dehnte sich das Schlachtfeld von Beaumont aus. Nach Nordosten zu sieht man die in dunkelblauem Nebel gehüllten Berge Belgiens, nördlich die Wälder, durch die sich die Sachsen durcharbeiten mußten, um die Franzosen in ihrem Feldlager zu überraschen. Links von dem in Flammen stehenden Beaumont erheben sich terrassenförmig bewaldete Hügel. Geradeaus blickt man in ein breites Thal hinunter. Auf einem unbewaldeten, breiten Bergrücken steht die feuernde Artillerie. Links davon liegt ein brennendes Gehöft, la Hanotharie. Der König ist abgestiegen und beobachtet die Schlacht, ebenso wie Moltke, der das Fernglas nicht vom Auge bringt und die Landkarte nicht aus der Hand läßt. In der Nähe stehen der Prinz Karl, der Großherzog von Weimar und der Erbprinz von Mecklenburg. Hauptmann Lemke vom Generalstabe überbringt gute Nachrichten vom linken Flügel. Bald folgen andere Depeschen. Plötzlich ertönt dicht unter dem Standpunkte des Königs ein heftiges Gewehrfeuer. Alles flucht. Man sieht aus einem Dorfe im Thale Pulverrauch emporsteigen. Trotzdem marschieren die Kolonnen da unten ruhig ihres Weges weiter. Ein abgeschickter Offizier bringt Beruhigung: es sind Bayern, die ihre Gewehre entladen. Etwas vor vier Uhr beginnt die Kanonade, die ein wenig geschwiegen hatte, von neuem, in einem weiten Bogen, der gegen zwei Meilen umschließt. Es wird Abend; ein kalter Wind streicht über den Höhenrücken, der greise König wärmt sich an einem kleinen Heißfeuer. Bismarck sitzt auf einem Feldrain und beobachtet die Schlacht durch einen Feldstecher. Immer weiter ziehen sich die Franzosen zurück. Der Kampf verschwindet endlich hinter dem Kamme der baumlosen Höhen, die links von dem Gehölze über einem brennenden Dorfe den Horizont abschließen. Die Schlacht ist gewonnen, der Feind ist über die Maas zurückgeworfen! — Erst in voller Dunkelheit fuhr König Wilhelm nach Buzancy zurück, überall lebhaft begrüßt von den bivouacierenden bayerischen Truppen. Moltkes Plan war wiederum ein gutes Teil verwirklicht worden. Als man an diesem Tage von Beaumont dem Feldherrn die Besetzung von Rouzun durch unsere Truppen meldete,

sagte er in ernstem Tone: „Ich hoffe, wir werden in den nächsten Tagen noch ungleich wichtigere Siege zu melden haben.“ Und es kam der Tag von Sedan!

— Leipzig, 19. Aug. Vor Kurzem trat in einem hiesigen Stabflement eine Sängerin unter dem Namen Routavint auf und errang sich vielen Beifall. In Gesellschaft der Sängerin befand sich als Impresario ein in den 40er Jahren stehender Italiener, welcher den Eindruck machte, als ob er ein vielbewegtes Leben hinter sich habe. Das Paar, welches von Dresden gekommen war, reiste von hier nach Glauchau, um dort ebenfalls Vorstellungen zu geben. Allein noch ehe es solche in's Werk setzen konnte, wurde es von der Dresdner Gendarmarie wegen Diebstahls von Silberzeug und Wäschehüden verhaftet. Bei der Feststellung der Personalien entpuppte sich der Impresario als ein wirklicher italie-

nischer Graf.  
— Zwickau, 29. Aug. Die erste Eisenbahn-Verbindung erhielt die Stadt Zwickau vor nunmehr 50 Jahren durch die am 6. September 1845 erfolgte Einweihung der Bahnlinie Zwickau-Werdau-Erimmitschau, während am 31. Mat der Betrieb auf der Zwickau-Reichenbacher Linie eröffnet wurde. Weit später erst und zwar durch die am 15. Novbr. 1858 erfolgte Eröffnung der Bahnlinie Zwickau-Chemnitz erhielt die hiesige Stadt Bahnverbindung mit Glauchau.

— Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Dienstag auf der Abfahrtsstelle des Güterbahnhofes zu Mügeln. Ein dem Mühlenbesitzer Grunewald in Dohna gehöriges Fuhrwerk lud daselbst Getreide und hatte der Kutscher die Pferde von den Trensen befreit, damit sie das ihnen vorgeworfene Heu besser fressen konnten. Beim Wiedereintreten nun faßte der Hengst, welcher als Sattelpferd ging, den Kutscher am linken Handgelenk und schleuderte denselben zu Boden, darauf bäumte der Hengst wieder auf, wobei er den in dieser unglücklichen Lage verharrenden Mann wieder mit emporriß und mit den Vorderfüßen auf ihn loszuschlagen begann. So wiederholte sich der entsetzliche Vorfall mehrere Male hintereinander, bis der Kutscher durch sein Hilfesgeschrei die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Nur der Schneidigkeit eines jungen Bahnbeamten und eines Arbeiters, welche schnell herbeieilten, ist es zu danken, daß der unglückliche Mann durch ihr mutiges Dazwischenspringen aus seiner hilflosen Lage noch möglichst schnell befreit wurde.

— Rößschendorf, 28. August. Die zur Erinnerung an den vor einem Vierteljahrten im hiesigen Pfarrhause abgeschlossenen Waffenstillstand gestern im Pfarrhause abgehaltene Feier verlief ein-